



Neues Schloss Diez

"Werbeturm Neues Schloss Diez erstrahlt in neuem Glanz"

Ausstellungsraum im obersten Stock des Holzturmes erhält Marmor-Fußboden mit selbst kreiertem Muster

Diez, den 27. Mai 2009 (pl) – Marcus Frey, Bauherr und Initiator des Projekts Neues Schloss Diez hat jüngst in einen hochwertigen Marmorfußboden investiert. Zunächst wurde er probeweise in einem der Ausstellungsräume verlegt, später soll auch das Schloss auf rund 2.000 Quadratmetern mit dem eleganten Kalkstein ausgestattet werden.

"Nachdem ich mir etliche Schlössern, alte Villen, umgebaute Burgen und edle Einkaufspassagen angeschaut habe, war klar, dass nur Marmor für das Neue Schloss Diez in Frage kommt. Marmor ist im Gegensatz zu Granit ein warmer, weicher Naturstein und damit das harmonischste Material für das Schloss. Auch zu der geplanten Fassade aus gelb-beigem Sandstein passt er perfekt", so Frey.

Tatsächlich ist Marmor nicht nur heute ein begehrtes Material im Bereich des Innenausbaus. Schon seit Jahrhunderten wurde das Gestein, das nur in einem mühseligem und aufwändigem Prozess gewonnen werden kann, eingesetzt. Zahlreiche historisch bedeutsame Gebäude wie die Akropolis und Kunstwerke wie die Pietà im Petersdom bestehen aus Marmor.

"Neben der optischen Verschönerung des Ausstellungsraumes diente die Verlegung des Marmors im Werbeturm in erster Linie als Beispielexemplar. Ich wollte gerne sehen, ob die Qualität des ausgesuchten Marmors meinen Ansprüchen entspricht und wie das selbst kreierte Muster in Echt aussieht", so Frey..

Frey, der sehr viel Wert auf Ästhetik und Stimmigkeit des Gesamtprojekts legt, hat auch bei der Kreation des Musters bewusst nichts kopiert, sondern sich lediglich Ideen und Anregungen eingeholt. "Neues schaffen, statt altes zu kopieren" ist eines seiner wichtigsten Grundsätze für



Neues Schloss Diex

das gesamte Projekt. "Während in Berlin beispielsweise ein Schloss nach altem Vorbild wieder komplett aufgebaut wird, schaffen wir ein völlig neues Schloss, das zwar im historischen Stil gebaut wird, das es aber so noch nie gegeben hat. Daher hab ", betont Frey.

Die hohen Qualitätsansprüche des gesamten Projekts spiegeln sich auch in der Auswahl des Marmors wieder. Ganze zwei Jahre hat sich Frey mit der Auswahl des optimalen Marmors beschäftigt.

Denn gerade bei den technischen Beschaffenheit der Natursteine gibt es große Unterschiede. Zur Beurteilung der Qualität werden Eigenschaften wie die Dichte des Marmors, die Oberfläche sowie eine mögliche Rissbildung herangezogen. Darüber hinaus gibt es selbst innerhalb einer Sorte große Unterschiede in der Gleichmäßigkeit und Reinheit.

"Ich habe mir unzählige Steine aus aller Welt angeschaut, unter anderem im Deutschen Natursteinarchiv im bayerischen Wunsiedel mit über 4000 Natursteinsorten. Im Schloss selbst sollen mehr als 2000 Quadratmeter Marmor in der Eingangshalle, den Fluren und Treppenaufgängen verlegt werden. Daher habe ich in die Auswahl des geeigneten Marmors bewusst soviel Zeit investiert", so Frey.

Entschieden hat sich der Unternehmer schließlich für eine klassische schwarz-weiß Kombination aus dem seltenen **Carrara Staturio** (Italien) und dem **Nero Marquina** (Spanien) kombiniert mit einem Muster aus gelblichem und rotbraunem Marmor aus der ganzen Welt.

Der Carrara Staturio ist der seltenste und wertvollste der etwa 50 verschiedenen Sorten Marmor, der im Raum Carrara in Italien abgebaut wird. Er ist nicht ganz weiß, sondern leicht beige mit dünnen gräulichen Adern durchzogen. Dieser Marmor ist besonders feinkörnig, so dass die Kristallkörner des Calcits zumeist mit dem Auge erkennbar sind.



Neues Schloss Diez

PRESEMITTEILUNG

Der spanische Kalkstein Nero Marquina überzeugt optisch nicht nur durch seine tiefschwarzen Grundfarbe. Gleichzeitig sehen die weißen Calcitadern elegante aus und eignen sich daher für den Einsatz in zeitlosen Gebäuden.

"Jetzt, wo der Marmor verlegt ist, kann ich sagen, dass ich mit meiner Auswahl mehr als zufrieden bin. Auch das Muster gefällt mir optisch sehr gut. Lediglich bei der Verlegung gab es aufgrund der unterschiedlichen Höhen der Steine kleinere Probleme", so Frey.

Nachdem der aus der Region ausgewählte Dienstleister kurzfristig krankheitsbedingt abgesagte, verlegte Frey den Boden kurzerhand selbst.

"Um weitere Verzögerungen zu vermeiden habe ich die Herausforderung spontan und gerne angenommen", so Frey.

Bereits in früheren Jahren hatte der handwerklich begabte 44 Jährige weit über 1000 Quadratmeter verschiedener Fliesen und Granit verlegt.

Auch wenn Frey im Bereich Marmor Neuland betreten hat, zeigt er sich zufrieden. "Das Ergebnis ist nicht 100% optimal, aber ich bin ganz zufrieden. Beim Schloss werde ich natürlich noch höhere Qualitätsansprüche stellen. Aber ich bin sicher, dass ein Profi auch mit der Verlegung des unterschiedlich hohen Marmors im Dünn- oder Mittelbett inklusive Fußbodenheizung keinerlei Probleme haben wird."

Wer sich den neuen Marmorfußboden im Werbeturm anschauen möchte, hat jeden Sonntag in der Zeit von 14 – bis 18 Uhr die Gelegenheit dazu.

Mehr Informationen unter www.Neues-Schloss-Diez.de



Neues Schloss Diez

Hintergrund

Im rheinland-pfälzischen Diez (genauer zwischen Limburg an der Lahn und Diez) entsteht in den nächsten Monaten ein Schloss mit historischem Charakter in zentraler, aber dennoch ruhiger Wohnlage. Auf einem Gesamtareal von ca. 70.000m² wird in einer der reizvollsten Regionen Deutschlands ein herrschaftliches Gebäude erbaut, das Wohnung, Büro und Erholungsraum in einem sein wird

Das Schloss wird von einem großzügig gestalteten Parkareal mit einer Gesamtfläche von 70.000m² umgeben. Die gesamte Parkanlage begeistert durch eine professionelle Planung und symmetrische Gestaltung mit Betonung der Sicht- und Wegeachsen, die an das Achsenprinzip historischer Gartenanlagen erinnern. „Um ein einheitliches Erscheinungsbild von Schloss und Park zu schaffen, dienten verschiedene historische Gartenanlagen als Vorbild, deren Gestaltungsprinzipien neu interpretiert und auf das Neue Schloss Diez projiziert wurden“, beschreibt Freiraumplanerin Andrea Schmidt die anspruchsvolle Aufgabe.

Marcus Frey

Der 1965 in Sindelfingen geborene Software-Unternehmer lebt seit 2005 in der Region und wird dieses Projekt privat bauen. Bereits als Schüler gründete er in 1985 gemeinsam mit seinem Schulkollegen Martin Schlaghecke die M&M Systemberatung.

In 1997 gründete er in Frankfurt die OpenData Systemhaus AG, deren Firmensitz im MesseTurm war. Das Unternehmen entwickelte Standardsoftware im kaufmännischen Umfeld (Beteiligungsmanagement/ -controlling/ -buchhaltung) für Bank-, Versicherungs- und Industriekonzerne in der Region DACH.

In 2003 gründet Frey mit Martin Schlaghecke „The Quality Group Holding GmbH“ in Böblingen (ca. 140 Mitarbeiter) (www.thequalitygroup.de). Schwerpunktthemen der Standardsoftwareprodukte der Unternehmen innerhalb der Holding sind Beteiligungsmanagement, Vertragsmanagement, Telekommunikation, Katalog-Systeme mit e-Shops sowie e-Learning-Systeme.

Marcus Frey ist seit 1991 verheiratet und hat 3 Kinder.

Pressekontakt

CONTENTkompetent

Petra Lahnstein

Tel.: +49 (0)6436 288 440

Fax: +49 (0) 6436 91 10 24

petra.lahnstein@contentkompetent.de

www.contentkompetent.de